



Mormodes luxata: Das Geheimnis der Berge

Key words: *Mormodes luxata*, Vorkommen, Kultur

Summary: This is a short report about the distribution and culture of the genus *Mormodes* in Mexico. The strange appearance of the flowers led to the name of the plants. *Mormodes luxata* is a rare species with spectacular flowers. It belongs to a small group of *Mormodes* which live in remote habitats high up in the western mountains. For the author it keeps a special secret.



Dr. Eduardo A. Pérez-García,
Departamento
de Ecología y
Recursos Naturales,
Facultad
de Ciencias,
Universidad Nacional Autónoma
de México.
Circuito Exterior
s/n. Ciudad Universitaria,
Coahuacán, México
D.F. 04510,
MEXICO



Alle Abbildungen
sind vom Autor.

Übersetzung aus
dem Spanischen:
Babette Braun

Es gibt Geschichten, die sich von selbst erzählen, und Geheimnisse, die niemals gelüftet werden ...

Mexiko ist ein Land großer Vielfalt, mit vielen verschiedenen Landschaften und Kulturen und einem unermesslichen Artenreichtum. Ein Grund für diese Vielfalt sind die geografisch sehr isolierten Vorkommen der Arten, bedingt durch die gebirgige Landschaft. Das Hochgebirge bietet ganz andere Bedingungen als die tiefer liegenden Gegenden. Deshalb können Arten, die in der Höhe wachsen, nicht einfach von Berg zu Berg wandern. So vermehren sie sich völlig isoliert voneinander und zeigen nach Generationen teils völlig abweichende Entwicklungen.

Die Berge Mexikos sind »verzaubert« und hüten viele Geheimnisse. Sie weisen einen großen endemischen Artenreichtum auf, d.h., viele Arten gibt es nur hier in diesen Bergen. Das Vorkommen endemischer Arten deutet auch auf die geografische Abgeschiedenheit hin sowie auf den langen Zeitraum, in dem sie sich ungestört entwickeln konnten. Eine besonders interessante

Gattung der Orchideen, die sich in unseren Bergen ausgebildet hat, ist die Gattung *Mormodes*.

In Mexiko gibt es 17 der bekannten 80 *Mormodes*-Arten. Diese Gattung wächst ausschließlich im tropischen Amerika von Mexiko bis Peru und Brasilien. In Mexiko gibt es sowohl Arten, die unter trockenen, heißen Bedingungen wachsen, als auch solche, die kühler und feuchter wachsen.

Der Name *Mormodes* bedeutet soviel wie erschreckend oder schaurig. Der Name ist abgeleitet vom griechischen *mormo* = Gespenst und *oide*, das man übersetzt mit 'Form von' oder 'verwandt mit'.

Diese Gattung wurde wegen der ungewöhnlichen Form der Blüte so getauft, da sie John LINDLEY (1799-1865), der sie 1836 so benannte, als etwas Monströses erschien. Dieser Eindruck beruht darauf, dass sich bei den meisten Blüten dieser Gattung die achsiale Symmetrie verliert und die Blüten verdreht gewachsen erscheinen. Diese Verdrehung schließt die Petalen, Sepalen sowie die Säule mit ein.

Die Arten der Gattung *Mormodes* duften sehr intensiv und werden von männlichen Prachtbienen der Gattung *Euglossa* bestäubt. Wie auch andere Gattungen der Gruppe *Catasetinae* haben *Mormodes* die Fähigkeit, die Pollinien aus der Blüte herauszuschleudern. Diese Eigenschaft hat DARWIN vielleicht dazu motiviert, folgenden Brief zu schreiben: "... what strange creatures these orchids are, for instance *Mormodes*, of which I have this morning examined another species, and which supports all that I have said, but which has completely puzzled me ..." [Brief 3595 von C. DARWIN an A. GRAY, 10.-20. Juni 1862 (<http://www.darwinproject.ac.uk/darwinletters/calendar/entry-3595.html#mark-3595.f4>)]. Dies bedeutet in etwa: "...was für seltsame Kreaturen die Orchideen sind, z.B. *Mormodes*, von der ich heute morgen eine andere Art untersucht habe und die zwar alles unterstützt, was ich gesagt habe, die mich aber auch völlig verwirrt hat". In Übereinstimmung mit



einigen Historikern ist die in diesem Brief erwähnte *Mormodes* genau dieselbe, welche wir hier vorstellen, nämlich *Mormodes luxata*.

Mormodes luxata ist eine der selten vorkommenden Pflanzen unseres Landes. Einer der Gründe für ihre Seltenheit ist das Mikrohabitat, in dem sie in der Natur wächst. Normalerweise wachsen *Mormodes* auf Ästen oder abgestorbenen Bäumen. Aber auch darin sind sie sehr spezialisiert und wachsen nicht auf jedem abgestorbenen Baum in jedem Stadium der Verrottung. Diese *Mormodes luxata* kommt aus einem feuchten Kiefernwald im Übergang zum laubabwerfenden Lianen-Wald aus dem Hochland Manatlán im Bundesstaat Jalisco. Die Pflanze wuchs auf 1900 Meter über dem Meeresspiegel auf einer abgestorbenen *Pinus douglasiana*. Die Pflanze auf dem Foto ist noch recht klein, es ist die erste Infloreszenz, und sie hat nur 3 Blüten. Größere Pflanzen können weit mehr Blüten produzieren.

Mormodes werden ähnlich kultiviert wie *Catasetum* oder *Clowesia*, sie bevorzugen organisches Material im Pflanzstoff, benötigen viele Nährstoffe und reichliche Düngergaben (17-17-17 oder 20-20-20). Das Gießwasser muss schnell abfließen können. Sie lieben eine gute Durchlüftung im



1. *Mormodes luxata*, Pflanze in Kultur

2. *Mormodes luxata*, Blütenstand

3. *Mormodes luxata*, Einzelblüte

Wurzelbereich. Ein Körbchen wird für diese Pflanzen empfohlen. Der Pflanzstoff sollte alle paar Jahre erneuert werden. Ich habe mit gutem Erfolg Kokosfasern benutzt.



Morm. luxata gehört zu einer kleinen eigenen Artengruppe dieser Gattung aus den westlichen Gebirgen Mexikos. Obwohl sie nicht die hübscheste aus dieser Gruppe ist und sie botanisch auch interessanter ist als ihre Blüte, erwähnen die Autoren des Buches "Die Orchideen Mexikos", dass sie eine ihrer Lieblingspflanzen ist, weil diese *Mormodes* für den Züchter am interessantesten ist und weil die Blüten ein spektakuläres Aussehen haben. Dazu ist diese Art sehr selten und zudem schwierig in der Kultur. Ihre Blüten sind mittelgroß (6 cm an der breitesten Achse), auch wenn sie sich nicht ganz öffnen. Nur jeweils ein Petalum und ein Sepalum ist ausgestreckt, während die Lippe und die anderen Segmente eher eine Höhlung bilden, die wie eine Hand wirkt, die ein Geheimnis verbirgt ... Aber welche Geheimnisse verbirgt diese Pflanze?

Es ist schwer zu sagen, was diese *Mormodes* alles verbirgt. Wir wissen nicht, warum sie diese seltsame Form hat und wie ihre evolutionäre Entwicklung war. Es scheint, dass sie eine sehr kapriziöse Form hat, um gut bestäubt zu werden. Die höhlenähnliche Blütenform ist ähnlich der Kapuzenform bei einigen *Catasetum*-Arten. Man kann es schlecht auf dem Foto sehen, aber das ausgestreckte Petalum ist am Rand leicht behaart, ähnlich einer Lippe, während das andere Petalum ähnlich ist wie die einwärts gedrehten Sepalen. Ein kürzlich entdecktes Geheimnis ist, dass diese Art von einer neu entdeckten Bienenart der Gattung *Eufriesea* (Gerardo SALAZAR com. pers.) bestäubt wird.

Sie können es nicht wissen, und ich werde nicht darüber reden, aber mir wurde diese Pflanze von einer der schönsten Frauen geschenkt, die ich kenne. Dies wird unser Geheimnis sein, denn wenn man das bei mir zu Hause herausfindet, werden ich und meine Pflanzen aus dem Haus geworfen, wie die Pollinien der *Mormodes*. Mein Geheimnis mit ihr besteht - unglücklicherweise - nur darin, den genauen Fundort dieser Pflanze zu kennen.

4. *Mormodes luxata*, Einzelblüte, die einen Blick ins Innere zulässt.